

Pressemitteilung

Bonn, 19. April 2015
PM Nr. 16

Nepal: Solar-Lampen für Erdbeben-Opfer

Soforthilfe des Technologie-Partners THRIVE im Katastrophengebiet

Dem schweren Erdbeben in Nepal sind mehrere tausend Menschen zum Opfer gefallen; viele Häuser sind eingestürzt, ganze Dörfer zerstört. Die Not der Überlebenden ist groß. Jetzt helfen tragbare Solar-Lampen den Menschen.

Der Technologie-Partner von *green energy against poverty*, die südindische Firma THRIVE, hat gleich nach dem Erdbeben Solar-Lampen bereit gestellt. Damit kann THRIVE schon bei der Nothilfe der Katastrophe helfen, während sich *greenap* auf den späteren Wiederaufbau konzentrieren wird. Die Technik der modernen Geräte hat sich schon in anderen Naturkatastrophen (wie dem schweren Erdbeben in Haiti) bewährt. Die verschiedenen Lampen können mit einem zugehörigen Solar-Paneel überall aufgeladen werden. Dann geben die größeren Lampen (vergleichbar einem 2-Liter-Getränkekarton) für 14 Stunden Licht. Damit können nicht nur die obdachlos gewordenen Menschen durch die Nacht kommen. Gerade die Hilfsteams haben von dem Solar-Licht profitiert, da die Rettungsarbeiten nicht bei Anbruch der Nacht eingestellt werden mußten.

Bereits wenige Tage nach dem Erdbeben hat THRIVE eine erste Lieferung auf den Weg gebracht. So konnten 10.000 Geräte schnell den Opfern helfen. Den Transport und die Verteilung in Nepal haben erfahrene lokale Partner übernommen; das vermied Probleme am überlasteten Flughafen in Kathmandu, der für viele internationale Hilfslieferungen zum Nadelöhr geworden ist. Erfahrene Organisationen (wie „Save the Children Nepal“) sorgen dafür, dass die Geräte genau da eingesetzt werden, wo sie dringend gebraucht werden. Darüber hinaus bietet THRIVE privaten Spendern und Hilfsorganisationen die Geräte zum Selbstkostenpreis an. So wird sicher gestellt, dass mit den Spenden möglichst viele Bedürftige erreicht werden können.

Gerade in Notfall-Situationen zeigen damit Erneuerbare Energien ihre besondere Stärke: sie sind dezentral und unabhängig von Stromleitungen oder funktionierender Versorgung. Die Sonne scheint überall – auch in zerstörten Städten, in denen es keinen Strom mehr gibt. So entdecken die Menschen in Gebieten mit beschädigter Infrastruktur, was in entlegenen Dörfern mit mangelhafter Infrastruktur schon immer ein Vorteil der Erneuerbaren Energien war. Auf die Sonne ist Verlass – und moderne Solar-Lampen helfen auch dann, wenn andere Technik versagt.

Zu seiner Hilfsaktion sagt der Chef von THRIVE, Mr. Ranga: „Wir müssen einfach helfen. Und gerade jetzt zeigen unsere Geräte, was sie können – Solar-Lampen haben enormes Potential, gerade wenn die Armut am größten ist“.

(300 Worte / 2.200 Zeichen)

Hinweis: Bei den beschriebenen Maßnahmen handelt es sich um Aktivitäten des Technologie-Partners von *green energy against poverty e.V.*, des indischen Unternehmens THRIVE. Wir sind stolz auf die Arbeit von THRIVE und verweisen gerne auf diese besonderen Aktivitäten. Es handelt sich jedoch nicht um Projekte von *green energy against poverty*. Für die beschriebenen Maßnahmen setzt *green energy against poverty* keine Spendengelder ein, und es können auch keine privaten Spenden an TRHIVE weitergeleitet oder Spendenquittungen ausgestellt werden.

green energy against poverty arbeitet zur Zeit intensiv mit Partnern in Nepal an eigenen Projekten zur Unterstützung des Wiederaufbaus und der Armutsbekämpfung mit Erneuerbaren Energien. Sobald Details dazu fest stehen, werden wir umgehend die Öffentlichkeit und unsere Spender informieren und dann Gelder dafür sammeln.

Spendenkonto: Konto 11 29 000, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00

Ansprechpartner & Interviewanfragen:

Georg Amshoff (ViSdP)
green energy against poverty e.V.
Lutfridstr. 22
53121 Bonn

Tel. 0179 / 107 56 29 oder 0228 / 965 04 96

e-mail mail@greenap.org
Website www.greenap.org